

Borna, 05.06.2014

Der Verbandsvorsitzende

Landrat Dr. Gerhard Gey

E-Mail: gerhard.hey@lk-l.de
Telefon/Fax: (0 34 33) 2 41 10 01/29

Ergebnisprotokoll

der öffentlichen 22. Sitzung der Verbandsversammlung in der V. Legislaturperiode des Regionalen Planungsverbands Leipzig-West Sachsen am 15.05.2014 in Naunhof

Leitung: Herr Dr. Gerhard Gey,
Vorsitzender des Regionalen Planungsverbands Leipzig-West Sachsen

Teilnehmer: Verbandsräte des Regionalen Planungsverbands (Anwesenheitsliste – Anl. 1),
Vertreter mit beratender Stimme nach §§ 10 bzw. 11 SächsLPIG,
interessierte Öffentlichkeit, Mitarbeiter der Verbandsverwaltung

Beschlussfähigkeit: durch die durchgängige Anwesenheit von 13 von 15 stimmberechtigten Mitgliedern der Verbandsversammlung gegeben

Beginn: 14.00 Uhr

Ende: 16.00 Uhr

Anmerkungen:

1. Die Sitzung ist öffentlich.
 2. Abstimmungsergebnisse werden wie folgt aufgeführt:
(Anzahl der JA-Stimmen/Anzahl der NEIN-Stimmen/Anzahl der Stimmen-ENTHALTUNG)
 3. Bei der Aufrechnung der insgesamt abgegebenen Stimmen sind Abweichungen bei veränderter Anwesenheit der Verbandsräte am Sitzungsort sichtbar.
-

Tagesordnung

TOP 1

Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung, Protokollkontrolle

TOP 2

Verbandsangelegenheiten

- **1. Stellvertreterin des Verbandsvorsitzenden – Wahl**

(Schreiben der Stadtverwaltung Leipzig mit Erklärung der Kandidatur durch Frau Verbandsrätin Dorothee Dubrau und drei gleichlautenden Wahlvorschlägen als Anlagen)

Verbandsvorsitzender

Landrat Dr. Gerhard Gey
Landratsamt Leipzig, Stauffenbergstr. 4, 04552 Borna
Telefon/Fax: (0 34 33) 2 41 10 01/29
E-Mail: gerhard.hey@lk-l.de

Bankverbindung: Sparkasse Muldental

Verbandsverwaltung

Leiter Prof. Dr. Andreas Berkner
Regionale Planungsstelle, Bautzner Str. 67, 04347 Leipzig
Telefon: (03 41) 33 74 16 11
E-Mail: berkner@rpv-west-sachsen.de

IBAN DE10 8605 0200 1010 0301 63

Service

Anschrift: Regionale Planungsstelle, Bautzner Str. 67, 04347 Leipzig
Homepage: <http://www.rpv-west-sachsen.de>
Telefon/Fax: (03 41) 33 74 16 10/33
E-Mail: wichert@rpv-west-sachsen.de

Kto.-Nr. 1 010 030 163

BLZ 860 502 00

- **Arbeitsstand Eröffnungsbilanz im Zuge der Doppik** – Erläuterungen der Verbandsverwaltung, Beratung und Beschlussfassung – Beschlussvorlage Nr. V/VV 22/01/2014

(Eröffnungsbilanz und Beschlussvorlage Nr. V/VV 22/01/2014 als Anlagen)

TOP 3

Regionalplan Westsachsen 2008 – Teilfortschreibung Straßenbauvorhaben B 87n – Information der Verbandsverwaltung zum Ausgang der neu angesetzten mündlichen Verhandlung zum Normenkontrollverfahren Gemeinde Borsdorf./Regionaler Planungsverband Leipzig-West Sachsen am 16.04.2014 beim Sächsischen Obergericht in Bautzen und Ableitung erforderlicher Schlussfolgerungen
(keine Anlagen)

TOP 4

Verfahren zur Gesamtfortschreibung Regionalplan Westsachsen 2008 zum Regionalplan Leipzig-West Sachsen 2017

- **Zeitplan für die Gesamtfortschreibung** – Vorschau bis zur Vorlage des Rohentwurfs zur Offenlegung nach § 9 ROG i. V. m. § 6 Abs. 1 SächsLPIG

(keine Anlagen)

- **Obligatorische und optionale Handlungsaufträge aus dem Landesentwicklungsplan Sachsen 2013** als Grundlage für die Gesamtfortschreibung der Regionalpläne – Vorstellung der Arbeitspositionen der Verbandsverwaltung im Ergebnis der Behandlung im Planungsausschuss am 04.04. 2014

(Materialien zu Handlungsaufträgen als Anlagen; siehe Beschlussvorlage)

- **Flankierende Aktivitäten zum Prozess der Gesamtfortschreibung** – Sachstand Rahmenlegende, erforderliche Fachgutachten, Dialogforen, Einbindung der kommunalen Ebene und Evaluierung Regionalplan Westsachsen 2008 mit der Raumordnungsbehörde, der kreisfreien Stadt Leipzig und den Landkreisen

(keine Anlagen)

- **Gemeingebrauchs- und Schiffbarkeitserklärungen für Tagebauseen im Leipziger Neuseenland** – Informationen der Verbandsverwaltung und Beratung

(siehe Beschlussvorlage)

- **Beratung und Beschlussfassung zu Leitlinien bei der Planaufstellung** – Beschlussvorlage Nr. V/VV 22/02/2014

(Beschlussvorlage Nr. V/VV 22/02/2014 als Anlage)

TOP 5

Braunkohlenplanung

- **Gesamtfortschreibung Braunkohlenplan als Sanierungsrahmenplan Tagebaubereiche Goitzsche/Delitzsch-Südwest/Breitenfeld** – Informationen der Verbandsverwaltung zum Stand der Anhörung nach § 9 ROG i. V. m. § 6 Abs. 1 SächsLPIG und zu konzeptionellen Überlegungen zur Aufbereitung der Abwägungstabellen

(keine Anlagen)

- **Umsiedlungsstandort Pödelwitz** am Schiefen Weg in Groitzsch und Unterzeichnung **Nachbarchaftsvertrag zwischen MIBRAG mbH, Stadt Pegau und Gemeinde Elstertrebnitz** – Informationen der Verbandsverwaltung

(keine Anlagen)

- **VA-Braunkohlesanierung – § 4-Maßnahmen zur Erhöhung des Folgenutzungsstandards** – Informationen der Verbandsverwaltung zum Sachstand

(keine Anlagen)

- **Bündelungsgremium Braunkohlenbergbau und Gebietswasserhaushalt** – Informationen der Verbandsverwaltung zum Arbeitsstand

(keine Anlagen)

TOP 6

Laufende bzw. kürzlich abgeschlossene Zielabweichungsverfahren – Informationen der Verbandsverwaltung

- Zielabweichungsverfahren „Seehaus Nordufer Hainer See“
- Zielabweichungsverfahren „Windpark Rackwitz“ zur Aufhebung der Höhenbegrenzung

(Stellungnahme Windpark Rackwitz als Anlage)

TOP 7

Verschiedenes (Aufzählung nicht abschließend)

- **KlimaMORO** → Ergebnisbroschüre Verstetigungsphase (*Anlage, soweit noch nicht ausgegeben*)
- **FoPS Daseinsvorsorge** → Information zum Sachstand
- **Regionalentwicklung – Fachförderprogramm FR-Regio** → Information der Verbandsverwaltung
- **Seenkatalog Mitteldeutschland 2015-2017** → Information der Verbandsverwaltung
- **Regionaler Planungsverband Leipzig-West Sachsen – Jahresbericht 2013** → Ausgabe
- **Rückschau auf die V. Legislaturperiode** → Verbandsvorsitzender

TOP 1 – Begrüßung

Der Verbandsvorsitzende, Herr Landrat Dr. Gey, begrüßte alle Anwesenden zur 22. Sitzung der Verbandsversammlung in der V. Legislaturperiode. Die ordnungsgemäße Ladung, öffentliche Bekanntmachung und Übergabe der Beratungsunterlagen wurden festgestellt. Die Beschlussfähigkeit war mit der Anwesenheit von 13 Verbandsräten durchgängig gegeben. Die anwesenden Verbandsräte bestätigten die vorgeschlagene Tagesordnung der öffentlichen Sitzung einstimmig. Das Protokoll der 21. Sitzung der Verbandsversammlung am 19.12.2013 wurde mit 11/0/2 Stimmen bestätigt. Angesichts des mit dieser Verbandsversammlung erreichten Endes der laufenden Legislaturperiode wurde auch das Protokoll der 14. Sitzung des Planungsausschusses und der 12. Sitzung des Braunkohlensausschusses am 04.04.2014 zur Abstimmung gestellt und mit 10/0/3 Stimmen bestätigt. Die Gesamtpräsentation zur Verbandsversammlung ist als Anlage 2 beigefügt.

TOP 2 – Verbandsangelegenheiten

1. Stellvertreterin des Verbandsvorsitzenden – Wahl

Der Verbandsvorsitzende begrüßte Frau Bürgermeisterin und Beigeordnete Dorothee Dubrau als neu gewählte Verbandsrätin für die Stadt Leipzig und führte in die anstehende Wahl ein. Mit der Einladung wurden alle für eine Kandidatur von Frau Dubrau als 1. Stellvertreterin des Verbandsvorsitzenden erforderlichen Unterlagen (Erklärung zur Kandidatur, 3 Wahlvorschläge) ausgegeben. Auf diesbezügliche Nachfrage von Herrn Dr. Gey brachten die Verbandsräte übereinstimmend zum Ausdruck, dass keine geheime Wahl für erforderlich gehalten wird. Daraufhin erfolgte die Wahl in Übereinstimmung mit § 3 Abs. 5 der Verbandssatzung in offener Abstimmung.

Frau Dubrau wurde von den anwesenden Verbandsräten mit 12/0/1 Stimmen gewählt. Sie bedankte sich für das zum Ausdruck gebrachte Vertrauen und nahm die Wahl an. Der Verbandsvorsitzende und der Leiter der Regionalen Planungsstelle sprachen ihre Glückwünsche aus, die sie mit der Hoffnung auf eine gute, ergebnisorientierte Zusammenarbeit in den Bundsgremien verbunden, und überreichten ein Buchpräsent.

Arbeitsstand Eröffnungsbilanz im Zuge der Doppik

Herr Prof. Dr. Berkner und Herr Tschetschorke führten kurz in die Thematik ein und verwiesen auf die mit der Einladung zur Verbandsversammlung ausgegebenen Unterlagen. Das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Nordsachsen hatte die mit Stand 01.01.2013 ausgearbeitete Eröffnungsbilanz geprüft und mit dem Schlussbericht über die örtliche Prüfung am 08.04.2014 bestätigt, dass keine Einwendungen erforderlich waren. Die Bilanz einschließlich Anhang und Anlagen entspricht den gesetzlichen Vorschriften, ergänzenden Bestimmungen sowie ortsrechtlichen Ausweisungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Schuldenlage. Nach erfolgter Beschlussfassung der Verbandsversammlung könnte die Bilanz entsprechend § 88b Absatz 3 Satz 3 der Sächsischen Gemeindeordnung zur kostenlosen Einsichtnahme durch jedermann öffentlich ausgelegt werden (Auslegungszeitraum über 7 Werkzeuge vom 26.05. bis zum 28.05. und vom 02.06. bis zum 05.06.2014).

Der Verbandsvorsitzende stellte die Bilanz und die Beschlussvorlage zur Diskussion. Frau VR Heymann fragte nach, ob entsprechend der Position 1. c) gg) tatsächlich Tiere zum Anlagevermögen des Verbands zählen würden. Herr Tschetschorke erklärte hierzu, dass die Position eine vorgeschriebene Sammelkategorie bildet, die Tiere unabhängig davon, ob sie tatsächlich vorhanden sind, beinhaltet. Die Verbandsverwaltung hat keine Tiere als Anlagevermögen im Bestand. Herr VR Herrmann-Kambach fragte nach, welche Konsequenzen die auf Seite 6 des Prüfberichts unter Position 5 (Buchführung) angesprochenen Kapazitätsengpässe beim Landkreis Leipzig als Geschäftsbesorger hinsichtlich der Einpflege der Eröffnungsbilanz in das Anwenderprogramm SASKIA.IFR haben könnte. Herr Tschetschorke stellte dazu fest, dass der Jahresabschluss 2013 erst nach erfolgter Einpflege erstellt werden kann und damit eventuell erst nach dem 30.06.2014 im Entwurf vorliegt.

Der Verbandsvorsitzende erläuterte die Beschlussvorlage, zu der keine weiteren Anmerkungen oder Nachfragen registriert wurden. Es erfolgte die Abstimmung.

Abstimmung:

Beschluss-Nr.:

V/VV 22/01/2014

(Anlage 3)

Ergebnis:

13/0/0

Der Beschluss wurde damit einstimmig ohne Maßgaben gefasst.

TOP 3 – Regionalplan Westsachsen 2008 – Teilfortschreibung Straßenbauvorhaben B 87n

Der Leiter der Regionalen Planungsstelle berichtete zur mündlichen Verhandlung im Zuge des Normenkontrollantrags der Gemeinde Borsdorf gegenüber dem Verband mit der Zielrichtung, die Ungültigkeit der Teilfortschreibung zu erwirken. Die Verhandlung am 16.04.2014 am Sächsischen Oberwaltungsgericht in Bautzen erbrachte als Entscheidung eine Abweisung der Klage, verbunden mit der Nichtzulassung der Revision. Das schriftliche Urteil einschließlich Begründung lag zum Zeitpunkt der Protokollausfertigung noch nicht vor. Zum Verfahren gab der Verband eine Medieninformation (Anlage 4) heraus, in der zum Ausdruck gebracht wurde, dass dieser weiter im Sinne der beiden Anliegen, den Straßenbau zu befördern und dafür eine möglichst konfliktarme Trasse zu finden, tätig sein wird. Der Bericht wurde durch die anwesenden Verbandsräte zur Kenntnis genommen.

TOP 4 – Verfahren zur Gesamtfortschreibung Regionalplan Westsachsen 2008 zum Regionalplan Leipzig-Westsachsen 2017

Der Verbandsvorsitzende begrüßte Herrn Prof. Dr. Spöner als neuen Referatsleiter für Landes- und Regionalplanung (Referat 44) in der Abteilung 4 „Landesentwicklung, Vermessungswesen, Sport“ des Sächsischen Staatsministeriums des Innern. Er verwies auf die langjährige konstruktive Zusammenarbeit mit seiner Amtsvorgängerin Frau Hegewald und brachte seine Hoffnung auf eine Fortsetzung zum Ausdruck.

Zeitplan für die Gesamtfortschreibung

Der Leiter der Regionalen Planungsstelle verwies anknüpfend an die Sitzung des Planungsausschusses am 04.04.2014 darauf, dass nach Ziel 7.1 des Landesentwicklungsplans 2013 eine Auflage dahingehend besteht, die Regionalpläne binnen vier Jahren nach dessen Inkrafttreten an die Ziele und

Grundsätze der Landesplanung anzupassen. Die Arbeitsplanung der Verbandsverwaltung ist darauf ausgerichtet, wobei öffentlich-rechtliche Verfahren Unwägbarkeiten etwa durch den übergeordneten Rechtsrahmen oder durch Anzahl und Umfang eingehender Stellungnahmen unterliegen können. Mit Blick auf die nunmehr ausgestandenen Normenkontrollverfahren zur Regionalplanung in Leipzig-West-sachsen ist es zudem geboten, der Rechtssicherheit des Verfahrens einen hohen Stellenwert einzuräumen.

Aufgrund der im Ergebnis der Kommunalwahlen vom 25.05.2014 erforderlichen Neukonstituierung der Verbandsgremien können sich diese voraussichtlich erst ab Oktober/November 2014 mit inhaltlichen Aspekten des laufenden Verfahrens zur Gesamtfortschreibung befassen. Die Freigabe des Rohentwurfs für die Offenlegung nach § 9 ROG i. V. m. § 6 Abs. 1 SächsLPIG ist für das 1. Quartal 2015 vorgesehen.

Obligatorische und optionale Handlungsaufträge aus dem LEP Sachsen 2013 Flankierende Aktivitäten zum Prozess der Gesamtfortschreibung

Zu den Handlungsaufträgen verwies Herr Prof. Dr. Berkner auf die ausgegebenen Vorlagen sowie auf die umfassende Debatte im Planungsausschuss am 04.04.2014, die im zwischenzeitlich versandten Protokoll dokumentiert wurde. Anschließend sprach er Schwerpunkte bei der Umsetzung der landesplanerischen Handlungsaufträge wie folgt an:

I. Leitbild/Neue Herausforderungen Raumentwicklung → Leitbildforum 2015

1. Raumstrukturelle Entwicklung

- Zentrale Orte/Raumkategorien/Achsen → Aktualisierungen

2. Regional-/Siedlungs-/Wirtschaftsentwicklung → Aufnahme „Förderhülsen“

- Metropolregion Mitteldeutschland → Einbindung der neuen Entwicklungen
- Siedlungswesen → Aktualisierung/Fortschreibung (Versorgungs- und Siedlungskerne)
- Vorsorgestandorte Industrie und Gewerbe → Pflichtauftrag → Art der Umsetzung festzulegen

3. Verkehrsentwicklung

- Trassensicherung → inhaltlicher Schwerpunkt; Integration B 87n
- raumordnerische Sicherung Radfernwege → Form maßstabsbedingt noch festzulegen

4. Freiraumentwicklung

- Kulturlandschaft → Ausweisung VRG/VBG → Art und Weise der Umsetzung noch offen
- Hochwasserschutz → Aktualisierungen/Fortschreibungen → Erfahrungshintergrund 2013
- Landwirtschaft → Ausweisung >35 % der LNF als Vorranggebiet
- Bergbau/Rohstoffsicherung → VRG für langfristige Sicherung von Lagerstätten

5. Energieversorgung

- energetische Windnutzung → Integration Teilfortschreibung in Gesamtfortschreibung

Der Leiter der Regionalen Planungsstelle stellte zugleich fest, dass die Umsetzung der Handlungsaufträge aus dem LEP Sachsen 2013 eine Grundvoraussetzung für die Genehmigungsfähigkeit des Planwerks bildet und deshalb nicht zur Debatte stehen kann. Zur Art und Weise der Umsetzung einzelner Handlungsaufträge, insbesondere bei solchen mit optionalem Charakter, besteht Abstimmungsbedarf im Planungsverband. Mit der obersten Raumordnungs- und Landesplanungsbehörde erfolgen über die Tätigkeit der Facharbeitsgruppen zu unterschiedlichen Themenfeldern hinaus Abstimmungen auf Arbeitsebene. Mit Herrn Prof. Dr. Sponer wurde dazu ein zeitnah zu führendes Arbeitsgespräch in Leipzig vereinbart.

Zur zwischen SMI und Planungsverbänden unter maßgeblicher Bündelung durch Leipzig-West-sachsen erfolgten Ausarbeitung einer Rahmenlegende zur Regionalplanung wurde festgestellt, dass sich diese auf der Ebene der Staatsregierung in der Endabstimmung befindet und in Kürze als Verordnung in Kraft gesetzt werden soll. Als vorläufige Handlungsgrundlage ist sie bereits jetzt zu verwenden.

Informelle Begleitaktivitäten bei der Gesamtfortschreibung des Regionalplans Westsachsen sollen sich auf Bereiche mit tatsächlich gegebenem Handlungsbedarf konzentrieren. Bestehende Dialogplattformen unter Moderation bzw. qualifizierter Einbindung der Regionalplanung wie

- KlimaMORO → Prozess und Ergebnisse,
- Charta Leipziger Neuseenland → Dialogprozess,
- Gewerbeflächenvorsorge Leipzig/Halle,
- FoPS Daseinsvorsorge sowie
- Dialogplattformen der Aktionsräume und Fachforen

sollten einbezogen werden. Die Verbandsverwaltung ist derzeit damit befasst, den Handlungsbedarf zur Beauftragung von Fachgutachten und weiteren Drittleistungen zu ermitteln. Weitere Kommunikationsschritte bestanden in

- Informationen der Bürgermeister zur Gesamtfortschreibung auf der Ebene der SSG-Kreisverbände (Landkreis Leipzig – 10.04.2014, Landkreis Nordsachsen – 29.04.2014) sowie
- einer Evaluierungsklausur zum Regionalplan Westsachsen 2008 mit Landratsämtern, Stadtverwaltung der kreisfreien Stadt Leipzig und Raumordnungsbehörde (Landesdirektion Sachsen).

Die Verbandsräte nahmen den Sachstandsbericht mit allgemeiner Zustimmung zur Kenntnis. Herr VR Herrmann-Kambach regte an, in der Stadtregion Leipzig die Bereitstellung von Parkplätzen als Bestandteil des P+R-Konzepts mit günstiger Lage zu den S-Bahn-Haltestellen regionalplanerisch aufzugreifen.

Gemeingebrauchs- und Schiffbarkeitserklärungen für Tagebauseen im Leipziger Neuseenland

Der Verbandsvorsitzende informierte eingangs ausgehend vom Dialogprozess zur Charta Leipziger Neuseenland, zum ausführlichen Austausch im Planungsausschuss am 04.04.2014 und zur Debatte in der Steuerungsgruppe Leipziger Neuseenland am 11.04.2014 zum Erfordernis, Rahmenregelungen zur Art und Weise der Schiffbarkeit der Tagebauseen einschließlich der Überleiter zu fixieren. Anschließend erläuterte der Leiter der Regionalen Planungsstelle die als Tischvorlage neu ausgegebene Beschlussvorlage (Anlage 5), in der zu Punkt 3 Klarstellungen bezüglich innovativer Antriebskonzepte über Elektromotoren hinaus und zur Gestattung von Verbrennungsmotoren durch die unteren Wasserbehörden erfolgten. Zugleich verwies er darauf, dass im laufenden Meinungsbildungsprozess seebezogen auch unterschiedliche Interessenlagen artikuliert werden und das Verfahrensergebnis nicht vorweggenommen werden darf, was durch Herrn VR Ehme bekräftigt wurde. Herr Dr. Gey und Frau VR Dr. Heymann verwiesen unter Bezug auf den laufenden Charta-Prozess auf die Chance, die E-Mobilität als Alleinstellungsmerkmal für unsere Region zu entwickeln. Der Verbandsvorsitzende merkte an, dass sich die Region auf einem guten Weg befindet und ein möglichst breiter Konsens erreicht werden sollte. Zugleich spricht er die Berichterstattung namentlich in der Leipziger Internet-Zeitung an, die teilweise unseriösen Charakter trägt, indem Feststellungen in bewusster Abweichung vom „tatsächlich Gewollten“ in der Region getroffen werden.

Beratung und Beschlussfassung zu Leitlinien bei der Planaufstellung

Der Verbandsvorsitzende und der Leiter der Regionalen Planungsstelle erläuterten die Beschlussvorlage. Zu Punkt 1 stellten sie klar, dass damit der Verbandsverwaltung eine vorläufige Arbeitsgrundlage gegeben wird, um den Zeitraum bis zur Neukonstituierung der Verbandsorgane zu überbrücken. Punkt 2 zum KlimaMORO wurde aus systematischen Gründen im Leitlinienbeschluss erfasst, um die durch die Verbandsversammlung am 05.07.2013 und damit vor dem Aufstellungsbeschluss zur Gesamtfortschreibung fixierten Intentionen zur Thematik einzubinden. Zu Punkt 3 schlug Herr Prof. Dr. Berkner eine Ergänzung der Begründung wie folgt vor:

Dabei muss der Leitlinienbeschluss die regionalen Intentionen als Orientierung im Sinne in Aufstellung befindlicher Ziele klar enthalten, kann aber das Ergebnis des Verfahrens aus rechtlichen Gründen nicht vorwegnehmen und zu gewässerbezogen differenzierten Regelungen kommen.“

Der Vorschlag fand die allgemeine Zustimmung der Verbandsräte. Weitere Anmerkungen oder Nachfragen erfolgten nicht. Es erfolgte die Abstimmung.

Abstimmung:

Beschluss-Nr.:

V/VV 22/02/2014

(Anlage 6)

Ergebnis:

13/0/0

Der Beschluss wurde damit einstimmig gefasst.

TOP 5 – Braunkohlenplanung

Gesamtfortschreibung Braunkohlenplan als Sanierungsrahmenplan Tagebaubereiche Goitzsche/Delitzsch-Südwest/Breitenfeld

Der Leiter der Regionalen Planungsstelle informierte zum Abschluss der Aufstellungsbeteiligung nach § 9 ROG i. V. m. § 6 Abs. 1 SächsLPIG mit dem Ende der Äußerungsfrist am 04.04.2014. Im Zuge derselben wurden 162 Träger öffentlicher Belange zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert. 76 Institutionen übermittelten Anregungen und Bedenken; der Rücklauf lag mit 46,9 % im Bereich der üblichen Erfahrungswerte für den ersten Offenlegungsschritt.

Die Verbandsverwaltung erarbeitet derzeit die Abwägungsvorschläge zur Aufstellungsbeteiligung, die nach erfolgter Neukonstitution der Verbandsgremien voraussichtlich im IV. Quartal 2014 zunächst im Braunkohlenausschluss zu behandeln sind. Die Vorlage des Beteiligungsentwurfs mit SUP ist im II. Quartal 2015 realistisch. Unwägbarkeiten liegen in den nach wie vor laufenden Untersuchungen zu den Rahmenbedingungen für einen nachhaltigen länderübergreifenden Hochwasserschutz (→ Perspektive Lober-Leine-Kanal, Standsicherheit Kippenböschungen, Abflussmodellierung Mulde). Hinsichtlich der präferierten Lösungen bestehen nach wie vor Diskrepanzen zwischen Sachsen und Sachsen-Anhalt dahingehend, dass der Landkreis Anhalt-Bitterfeld und die Stadt Bitterfeld-Wolfen eine Einbeziehung des Großen Goitzschesees in ein Gesamtkonzept ablehnen.

Umsiedlungsstandort Pödelwitz

Nachbarschaftsvertrag Pegau

Herr Dr. Gey und Herr Prof. Dr. Berkner informierten über den 1. Spatenstich zum Umsiedlungsstandort für die Ortslage Pödelwitz „Am Schiefen Weg“ in Groitzsch, der mit großer öffentlicher Anteilnahme am 04.04.2014 stattfand. In der medialen Berichterstattung stehen nach wie vor die bleibewilligen Bürger im Fokus, obwohl sich zwischenzeitlich fast 80 % der Bürger selbstbestimmt für einen Umzug entschieden haben. Herr VR Herrmann-Kambach bestätigte aus seiner Sicht die oft einseitige Berichterstattung zur Thematik. Frau VR Dr. Heymann wertete es als Vertrauensbeweis, dass die Beteiligten die Moderation zum Umsiedlungs- und Nachbarschaftsvertrag durch den Verband angenommen haben. Frau VR König äußerte Verständnis für die Menschen, die ihre Heimat nicht aus energiepolitischen Gründen aufgeben wollen.

Am 15.04.2014 wurde in Pegau der zwischen der Stadt Pegau, der Gemeinde Elstertrebnitz und der MIBRAG mbH wiederum unter Moderation von Herrn Prof. Dr. Berkner ausgehandelte Nachbarschaftsvertrag unterzeichnet. Dieser besteht aus dem eigentlichen Vertragstext und einem Maßnahmenkatalog, der Positionen zu einem verbesserten Immissionsschutz, zur Landschaftspflege und -aufwertung, zum Straßen- und Wegebau, zur Wirtschafts- und Ausbildungsförderung in den Kommunen sowie zur Unterstützung bei der Badsanierung enthält. Das Vertragswerk ist zudem so angelegt, dass es auch in Zukunft regelmäßig überprüft wird und bei gegebener Veranlassung auch geändert oder ergänzt werden kann.

VA-Braunkohlesanierung – § 4-Maßnahmen zur Erhöhung des Folgenutzungsstandards

Zu den Maßnahmen zur Erhöhung des Folgenutzungsstandards nach dem VA-Braunkohlesanierung verwies Herr Prof. Dr. Berkner darauf, dass mit der Übergabe des Sportstrands am Schladitzer See am 16.04.2014 und des Störnthaler Sees am 27.04.2014 zwei große Maßnahmen zum Abschluss gebracht werden konnten. Am Harthkanal laufen die Vorarbeiten zur Baugrundverbesserung planmäßig. Herr Dr. Gey sprach an, dass es weiterhin dringend erforderlich ist, gegenüber der Staatsregierung den mittelfristigen Bedarf zu artikulieren. Andernfalls blieben die bereits entstandenen Sport- und Freizeitmöglichkeiten einschließlich Wassertourismus Stückwerk ohne Chancen auf eine vollständige Inwertsetzung.

Bündelungsgremium Braunkohlenbergbau und Gebietswasserhaushalt

Der Leiter der Regionalen Planungsstelle informierte über die Tätigkeit des Fachgremiums (3. Sitzung am 09.01.2014, 4. Sitzung am 04.06.2014), das zunehmend seiner gedachten Rolle als Adressat für Problemfelder im Kontext zum Braunkohlenbergbau und zum Gebietswasserhaushalt gerecht wird. Seit der letzten Berichterstattung standen Gewässerunterhaltsfragen am Walgraben in Markkleeberg, zu Vernässungsproblemen in der Neuen Harth zwischen Zwenkauer und Cospudener See sowie Hochwasserschutz und nachholende Gewässerunterhaltung an der Gösel besonders im Fokus. Hierzu fanden auch Ortstermine und Problemlösungen statt.

Die Verbandsräte nahmen die Berichte zu allen Positionen zur Braunkohlenplanung mit Zustimmung zur Kenntnis.

TOP 6 – Laufende bzw. kürzlich abgeschlossene Zielabweichungsverfahren

Herr Prof. Dr. Berkner verwies auf die mit der Einladung ausgegebene regionalplanerische Stellungnahme zum Windpark Rackwitz zur Aufhebung der Höhenbegrenzung, die im Planungsausschuss am 04.04.2014 ausführlich erläutert worden war. Die Intention des Zielabweichungsverfahrens wurde in der Stellungnahme mit erheblichen Bedenken versehen, da damit ein Präzedenzfall geschaffen werden würde, der vergleichbare Begehrlichkeiten auch an anderen Stellen zur Folge haben könnte. Damit wären die Grundzüge der Planung berührt und die Erarbeitung eines schlüssigen gesamträumlichen Konzepts im Zuge der laufenden Gesamtfortschreibung des Regionalplans erschwert, wie auch Frau Rechtsanwältin Dr. Maltschew im Ergebnis der in Anspruch genommenen Rechtsberatung bestätigt hatte. Die Verbandsräte nahmen die zur Stellungnahme ergänzenden Erläuterungen mit Zustimmung zur Kenntnis.

Zum Zielabweichungsverfahren „Seehaus Nordufer Hainer See“ verwies der Leiter der Regionalen Planungsstelle auf die Stellungnahme vom 10.03.2014 (Anlage 7a), in der der Regionale Planungsverband als Beitrag zur Verringerung des Zielkonflikts bei grundsätzlicher Unterstützung des Vorhabens eine Verlagerung nach Osten angeregt hatte. Im Zuge der Abwägung der Raumordnungsbehörde sowie im Ergebnis eigener Recherchen wurde deutlich, dass dadurch eine vor mehr als zehn Jahren im Vorranggebiet Erholung und damit im Widerspruch zur Regionalplanung erfolgte Aufforstung zur Disposition stehen würde. Angesichts der Handlungsalternative, einen mit öffentlichen Mitteln entstandenen Waldbestand (→ VA-Braunkohlesanierung) zunächst zu roden und anschließend an anderer Stelle neu aufzuforsten, erarbeitete die Verbandsverwaltung nach einer Beratung am 23.04.2014 in Kahnsdorf eine modifizierte Stellungnahme. In dieser wurden die regionalplanerischen Bedenken zugunsten des Vorhabens zurückgestellt, da eine vernünftigerweise gebotene Alternative nicht erkennbar war. Die am 08.05.2014 durch den Verbandsvorsitzenden unterzeichnete Stellungnahme wurde durch die Verbandsräte mit Zustimmung zur Kenntnis genommen (Anlage 7b).

TOP 7 – Verschiedenes

KlimaMORO

Herr Prof. Dr. Berkner machte noch einmal auf die im März 2014 durch den Verband herausgegebene Broschüre „Anpassungsstrategien an den Klimawandel für den Südraum Leipzig“ aufmerksam, die in der Fachöffentlichkeit eine gute Aufnahme fand und über die Verbandsverwaltung kostenfrei zu beziehen ist.

FoPS Daseinsvorsorge

Zum Projekt informierte der Leiter der Regionalen Planungsstelle zur erfolgreichen Auftaktveranstaltung am 06.03.2014 in Leipzig, an der auch Herr VR Herrmann-Kambach teilgenommen hatte. Zur weiteren Entwicklung insbesondere mit Bezug auf die laufende Gesamtfortschreibung des Regionalplans Westsachsen 2008 erfolgen in den nächsten Sitzungen der Verbandsorgane regelmäßige Informationen.

Regionalentwicklung – Fachförderprogramm FR-Regio

Zum Thema informierte Herr Prof. Dr. Berkner kurz zum Sachstand. Eine Übersicht zum Status der eingereichten Anträge ist in der Gesamtpräsentation zur Verbandsversammlung enthalten.

Seenkatalog Mitteldeutschland 2015-2017 Jahresbericht 2013

Verbandsvorsitzender und Leiter der Regionalen Planungsstelle verwiesen auf den Erfolg der 2013 herausgegebenen 3. bzw. 4. Auflage des Katalogs, die mit insgesamt 4 000 Exemplaren jeweils nach wenigen Wochen restlos vergriffen waren. Aufgrund der nach wie vor bestehenden Nachfrage soll die 5. Auflage um ein Jahr vorgezogen werden und zum 7. Seenlandkongress im Februar 2015 gedruckt vorliegen. Erstmals ist vorgesehen, auch die Fließgewässer und Kanäle aufzunehmen und das Werk dadurch zu einem Gewässerkatalog auszubauen. Weiter wird an smartphonegestützten Nutzungsmöglichkeiten gearbeitet, um auch jüngere Altersgruppen verstärkt anzusprechen. Zudem erfolgen Neuaufnahmen einzelner bislang nicht enthaltener Standgewässer. Der Seenkatalog ist in der Haushaltsplanung für 2014 bereits enthalten; zwischenzeitlich wurden von unseren Netzwerkpartnern Druckkostenbeiträge in Höhe von über 10 000 € zugesagt. Die Verbandsräte nahmen den Bericht zur Herangehensweise mit Zustimmung zur Kenntnis.

Der Jahresbericht des Regionalen Planungsverbands Leipzig-Westsachsen für 2013, der mit allgemeinem Interesse aufgenommen wurde, wurde vorgestellt und ausgegeben (Anlage 8). Frau Dr. Heymann fragte an, ob das Download-Angebot auf der Homepage des Verbands noch ausgebaut werden könnte. Herr Prof. Dr. Berkner erklärte, dass bereits jetzt alle wesentlichen Publikationen dort verfügbar sind. Die Verbandsverwaltung wird prüfen, wo ggf. noch Lücken bestehen und wie diese im Interesse der Nutzer alsbald geschlossen werden können.

Rückschau auf die V. Legislaturperiode

Der Verbandsvorsitzende verwies darauf, dass diese Verbandsversammlung die letzte Sitzung eines Verbandsorgans in der 5. Legislaturperiode ist, die im Ergebnis der Kreisneuordnung von 2008 bis 2014 und damit ein Jahr länger als üblich andauerte. In dieser fanden über 50 Sitzungen statt, in denen über 70 Beschlüsse zumeist einstimmig gefasst wurden. Herr Dr. Gey dankte den Verbandsräten, den beratenden Mitgliedern und der Verbandsverwaltung für ihr Engagement. Anschließend hob er wichtige Meilensteine in der ablaufenden Legislaturperiode vor (Zusammenfassung – Gesamtpräsentation zur Verbandsversammlung) und gelangte zu dem Fazit, dass auch für die Bewältigung der anstehenden Zukunftsaufgaben auf ein sicheres Fundament aufgebaut werden kann. Als kleine Überraschungen wurden für die anwesenden beschließenden und beratenden Mitglieder nach dem Motto, dass der Verband niemanden im Regen stehen lässt und auf alle Wetterlagen vorbereitet ist, Badetücher zum Einsatz im Leipziger Neuseenland und Regenschirme für Schlechtwettertage jeweils mit Verbandslogo ausgegeben, was mit allgemeiner Freude aufgenommen wurde.

Der Verbandsvorsitzende schloss um 16.00 Uhr die Sitzung und bedankte sich bei den Anwesenden für ihre konstruktive Mitwirkung.

(für den Inhalt)

(genehmigt)



Prof. Dr. habil. Andreas Berkner
Leiter Regionale Planungsstelle



Dr. Gerhard Gey
Verbandsvorsitzender

Anlagen

- 01 Anwesenheitsliste
- 02 Gesamtpräsentation zur Verbandsversammlung
- 03 Beschluss Nr. V/VV 22/01/2014 (Eröffnungsbilanz im Zuge der Doppik)
- 04 Medieninformation zum Normenkontrollverfahren B 87n
- 05 modifizierte Beschlussvorlage Nr. V/VV 22/02/2014 (Tischvorlage)
- 06 Beschluss Nr. V/VV 22/02/2014 (Leitlinienbeschluss Gesamtfortschreibung Regionalplan)
- 07a Zielabweichungsverfahren Seehaus – Stellungnahme vom 10.03.2014
- 07b Zielabweichungsverfahren Seehaus – Stellungnahme vom 08.05.2014
- 08 Jahresbericht 2013

Verteiler

- beschließende und beratende Mitglieder
- SMI Dresden, Abt. 4, Herr Prof. Dr. Sponer
- LDS Leipzig, Herr Dr. Feist, Abt. 3 - Herr Welzel
- RPS Leipzig, Herr Prof. Dr. Berkner
- Sächsischer Landkreistag
- RPV Oberes Elbtal/Osterzgebirge
- RPV Oberlausitz-Niederschlesien
- Planungsverband Region Chemnitz
- RPG Ostthüringen
- RPG Halle
- RPG Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg